Protokoll
der 35. Öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 01.02.2005

Beginn : 16.30 Uhr Ende: 19.18 Uhr

Tagungsort : Kinder-, Jugend- und Familienzentrum, Jeverstr. 9, 12157 Berlin

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

Es liegen zwei Anmeldungen vor.
Frau K., Elternvertreterin der Kita Ruthstrasse, und Frau S., Elternvertreterin der Kita Scheelestrasse 45.
Frau K. erklärt, dass bereits in vorangegangenen Sitzungen die Vorzüge der Kita Ruthstr. ausreichend dargelegt wurden. Sie trägt erneut vor, dass sich die Eltern sowie das Personal der Kita für eine Übertragung an einen freien Träger ausgesprochen haben und dies auch durch Unterschriftensammlungen bekräftigen. Als Grund der Schließung wurde von Seitens der Verwaltung der hohe Sanierungsbedarf genannt. Daher ist es für die Beteiligten nicht nachvollziehbar, dass nach Vorlage eines durch die Eltern in Auftrag gegebenen Gutachtens, das günstigere Sanierungskosten ausweist, die Schließung weiter aufrecht erhalten wird.
Der Vorsitzende stellt fest, dass dieses Thema in TOP 9 diskutiert wird und erteilt Frau S. das Wort.
Frau S. bemängelt, dass im Trägeraufrufverfahren für die sechs zu übertragenden Kitas festgelegt ist, dass Träger nur eine Kita aus diesem Paket übernehmen können. Dies würde die Eltern in ihrer Entscheidungsfreiheit erheblich einengen. Es bestehe ja die Möglichkeit, dass ein Träger durchaus bei Eltern von zwei Kitas auf Interesse stößt. Frau S. vertritt die Auffassung, dass auch drei oder vier Träger die sechs ausgeschriebenen Kitas betreiben können und bittet dieses Auswahlkriterium zu streichen. Frau Berning erklärt, dass die CDU-Fraktion derselben Auffassung ist und unterstützt die Auffassung von Frau S.. Herr Karnetzki merkt an, dass der Ausschreibungstext in der letzten Sitzung beschlossen wurde und die CDU-Fraktion diesen Beschluss mitgetragen hat. Frau Otto ergänzt, dass dies Kriterium vom Rechtsamt nicht beanstandet worden ist.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende fragt, ob es Einwände zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Frau Berning bittet die TOP's 11 und 12 zusammenzulegen. Der Vorsitzende stimmt zu.

TOP 3: Vorstellung der Einrichtung

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Thomas Glaw. Herr Glaw stellt das Mitarbeiter-Team vor und erläutert den Werdegang, die Entwicklung und die inhaltliche Arbeit der Einrichtung von der Übernahme bis zum heutigen Zeitpunkt. Da das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum nunmehr einen anderen Schwerpunkt hat als es das vor der Übertragung hatte, die Anzahl der teilnehmenden Jugendlichen innerhalb der Angebote begrenzt ist, wird seitens des Ausschusses nachgefragt, wo die Jugendlichen jetzt hingehen, die in der Jeverstr. nicht mehr anzutreffen sind. Das Amt räumt ein, dass durch die Schwerpunktverlagerung die Nachfrage bei den Jugendlichen größer ist als das Angebot, andererseits somit alle Bevölkerungsaltersgruppen ein Angebot vorfinden.

TOP 4: Protokollgenehmigung

Die Protokolle vom 26.10.2004 und 07.12.2004 werden ohne Änderung angenommen.

TOP 5: Geschäftliche Mitteilungen

Der Vorsitzende erläutert die mit der Einladung versandten voraussichtlichen Sitzungstermine des JHA's in 2005. Frau Berning merkt an, dass die Oktobersitzung in den Ferien stattfindet und dies unüblich wäre. Der Vorsitzende wird prüfen, ob die Sitzung daher eine Woche davor stattfinden kann.

TOP 6: Berichte der AG‘en gem. § 78 SGB VIII

Die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgemeinschaften

- Kinder- und Jugendarbeit
  Herr Huth hat nichts zu berichten.

- Tagesbetreuung von Kindern (Kita)
  Herr Magdowski sagt das der/die Sprecher/in verhindert sei.

- Psychosoziale Dienste
  Kein Sprecher/in anwesend

- Familienunterstützende Hilfen (FuH)
  Frau Werth erklärt, dass es nichts zu berichten gibt.

- Mädchenförderung

  Im Rahmen des Projektes "Girls-Day" findet am 08.03.2005 ein Kinotag mit jungen Mädchen und Frauen im Bali-Kino statt. Es werden verschieden Filme gezeigt, die anschließend diskutiert werden.

TOP 7: Weiter Ablaufplanung für die Übertragung der Kindertagesstätten auf freie Träger der Jugendhilfe

Aufgrund einer Nachfrage der SPD-Fraktion sichert die Stadträtin zu, dass Elternverteter Einsicht in die Bewerbungsunterlagen beim Bezirksamt nehmen können. Auch für den JHA können die Bewerbungsunterlagen eingesehen werden.
Der Vorsitzende erklärt, dass alle Mitglieder des Ausschusses den Vorschlag mit der Einladung erhalten haben. Die Ablaufplanung sieht die Einbindung des JHA's erst zum Ende des Prozesses vor. Herr Karnetzki verteilt hierzu einen modifizierten Vorschlag, der die Beteiligung des JHA's stärker berücksichtigt und im Ablaufplan mehr integriert. Die CDU-Fraktion sowie die FDP-Fraktion finden den Vorschlag von Herrn Karnetzki gut und schließen sich diesem an. Die Verwaltung sichert zu, dass die Ablaufplanung nach der heutigen Sitzung den Kitas und Eltern bekannt gegeben wird und nach Ablauf der Ausschreibungsfrist dem JHA die Liste der Bewerber übermittelt wird. Der Vorschlag von Herrn Karnetzki wird vom JHA zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Anschluß verteilt Frau Biermann das Ergebnis des Trageraufrufverfahrens Baseler Strasse an die Mitglieder des Ausschusses.

TOP 8: Entscheidung über die Nachbesetzung von Mitgliedern der UAG Kita (in Nachfolge von Frau Hübner, Frau Hinrichs und Frau Kindler)

Auf Grund des mit der Einladung versandten Hinweises der UAG Kita
"Die UAG Kitas teilt mit, dass die Bürgerdeputierten Frau Hinrichs und Frau Hübner und das beratende Mitglied Frau Kindler aus der UAG Kitas ausscheiden, weil ihre Organisationen sich in den laufenden Trägeraufrufverfahren bewerben werden. Der JHA hat zu entscheiden, ob und wie die Ausscheidenden durch andere Mitglieder des JHA ersetzt werden. Die nächste Sitzung der UAG Kitas ist am 24.02.2005 von 13:00 bis 16:00 Uhr." ,
erfragt der Vorsitzende bei den übrigen Bürgerdeputierten, das Interesse der Mitarbeit in der UAG Kitas ab. Frau Otto ergänzt, dass aus ihrer Sicht auch nicht stimmberechtigte Mitglieder teilnehmen können. Frau Lange meldet sich daraufhin bietet daraufhin ihre Mitgliedschaft in der UAG an. Der Vorsitzende stellt die zukünftige Teilnahme entsprechend feststellt. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, wird in der Tagesordnung fortgefahren.

TOP 9: Drs. 1367/II CDU Kita „Ruthstr."

Die geänderte Antragsfassung wurde mit der Einladung an alle Mitglieder des JHA's versandt. Frau Berning findet den Antrag aussagekräftig und findet, dass dieser keiner weiteren Begründung bedarf. Herr Plappert stellt fest, dass der Antrag in drei Anträge zu untergliedern ist, da im zweiten Absatz (als einen Teil) der Ausschuss für Bildung und Kultur zu beteiligen ist und er den dritten Absatz (als einen weiterenTeil) für verzichtbar hält. Daher beantragt er die Einzelabstimmung der Absätze. Die SPD-Fraktion teilt die Ansicht von Herrn Plappert bezüglich der Ansätze 1 und 2 betont aber nocheinmal, dass sie die im gedachten Absatz drei des Antrages vorzunehmende Verlagerung von 45 Kitaplätzen von der Kita Reaumurstr. (statistisches Gebiet 67) in das Gebiet 64 für unmöglich hält, da der tatsächliche Bedarf in der Thermometersiedlung, einer Verschiebung von sicher finanzierten Kitaplätzen, entgegensteht. Frau Berning vertritt die Auffassung, dass dann der Antrag vierteilig zu werten sei, da demnach die Passage *"Ebenso wird das Bezirksamt beauftragt, die Elternwünsche bei den Anmeldungen ihrer Kinder in den o.g. Kitas zu berücksichtigen."* auch gesondert abzustimmen wäre. Herr Plappert hielt dieses für selbstverständlich und hat dies daher nicht als Antrag gewertet. Auf Nachfrage von Frau Kindler nach der inhaltlichen Bedeutung des vierten Teiles, teilte Frau Berning mit, damit sicherstellen zu wollen, dass für die betroffenen Kitas kein Anmeldestopp verhängt wird. Dann wird der Antrag mit folgenden Änderungen abgestimmt.

- Im ersten Absatz ist bei der Mittelstrasse die Region A zu ergänzen.
- Im zweiten Teil wird der zweite Halbsatz gestrichen, so dass der Satz wie folgt heißt: *"Die Kindertagesstätte Ruthstraße sollte dabei vorzugsweise an einen freien Träger übertragen werden."*
- Nach Darlegung von Herrn Magdowski, dass die Kita Ruthstraße voraussichtlich mit ca. 76 Kindern als Übergangslösung betrieben wird, erklärt sich Frau Berning bereit den dritten Teil aus dem Antrag zu streichen.

Der Antrag wird mit **10:0:4** angenommen.

TOP 10: Drs. 1466/II FDP Keine Gründung von Eigenbetrieben in 2005!

Frau Sunkel findet den Antrag ausreichend begründet und ergänzt, dass sie gehört habe, in Tempelhof-Schöneberg wolle man versuchen, einen dritten Bezirk zu integrieren. Zu letzterem bemerkt Frau Otto, dass hinsichtlich der landesweiten Vorgabe die Anzahl der Eigenbetriebe möglich gering zu halten, die Bezirke aufgefordert sind, diese mit mehreren Bezirken gemeinsam zu gründen. Frau Röttger verweist auf den BVV-Beschluss Nr. 493 mit der Aussage, dass die Gründung eines Eigenbetrieben zu erfolgen hat. Frau Sunkel entgegnet, dass dort nicht die Rede von 2005 ist und es zweifelhaft erscheint, dass die Gründung in 2005 zu realisieren sei. Frau Otto legt dar, dass die Beschlussfassung auf Landesebene die Gründung von Eigenbe-

trieben zum 01.07.2005 vorsieht. Sie teilt dem Ausschuss auch mit, dass der Rat der Bürgermeister sich für eine Terminverschiebung zum 01.01.2006 allerdings ohne Erfolg eingesetzt hat. Es werden vermutlich nicht alle notwendigen Schritte für den Eigenbetrieb bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt sein, jedoch genügt auch eine formale Gründung vorab. Sie sei der Auffassung, dass leider auch der JHA nicht über ausreichend Einfluß verfügt, diesen Prozeß zu stoppen. Es besteht eher die Gefahr, wenn die Bezirke die Gründung der Eigenbetriebe nicht zügig voranbringt, der Senat sich entschließt einen Landesbetrieb zu gründen.

Der Antrag wird mit **6:6:2** bei Stimmgleichheit abgelehnt.

TOP 11: Drs. 1469/II FDP Übertragung von Kindertagesstätten an freie Träger der Jugendhilfe nicht stoppen!
TOP 12: Drs. 1459/II CDU Übertragungsprozeß nicht stoppen!

Die FDP-Fraktion schließt sich der Antragsfassung der CDU-Fraktion an und zieht somit ihren Antrag Drs. 1469/II zurück. Damit war lediglich der Antrag Drs. 1459/II abzustimmen. Frau Berning hält eine Begründung für nicht notwendig.
Da keine Wortmeldungen vorliegen bittet der Vorsitzende zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit **10:0:4** angenommen.

TOP 13: Drs. 1464/II SPD Bericht zur Jugendberufshilfe unter den Bedingungen von "Hartz IV"

Frau Krohm (SPD) verzichtet auf eine Begründung, da nach ihrer Auffassung der Antrag alles enthält. Der Vorsitzende stellt keine Wortmeldungen fest und bittet zur Abstimmung.

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

TOP 14: Drs. 1476/II CDU Geeignete Räumlichkeiten anbieten

Frau Berning hält den Antrag für ausreichend begründet, bittet das Amt jedoch die Kita Jähnstraße bei der Vergabe zu berücksichtigen.
Nach erfolgter Diskussion über die Vergabe der bezirkseigenen Immobilien und die evtl. Involvierung des Liegenschaftsfonds bittet Herr Karnetzki den Antrag abzustimmen.

Der Antrag wird mit **13:0:1** angenommen.

Top 15: Drs. 1460/II CDU Akquise und Qualifikation von Tagesmüttern/-vätern

Frau Berning erklärt hierzu, dass bei der Akquise und Qualifikation von Tagesmütter/-vätern auch auf das Angebot des Nachbarschaftsheimes Schöneberg zurückgegriffen werden soll.
Nach Diskussion über diverse Formulierungen wird der Ergänzungsantrag von Herrn Plappert mit folgenden Text abgestimmt:
"Eine entsprechende Erhöhung der Mittel für den Ausbau der Tagespflege im Haushalt wird vorausgesetzt."
Der Ergänzungsantrag wird mit **3:7:2** abgelehnt.

Der Vorsitzende bittet nun die Mitglieder den Antrag der CDU-Fraktion in folgender Fassung abzustimmen.

"Das Bezirksamt wird ersucht, auch die Angebote der freien Träger für die Akquise und Qualifizierung von Tagesmütter/-vätern sowie den Ausbau von bedarfsgerechten und qualitätsorientierten Tagespflegeeinrichungen zu berücksichtigen."

Der Antrag wird mit **9:5:0** angenommen.

Top 16: Bericht aus der Verwaltung unter anderem Haushaltszahlen für den Bereich Jugend 2005

Der Bericht der Verwaltung ist mit der Einladung versandt worden. Rückfragen von Mitgliedern werden beantwortet. Frau Otto verteilt eine im BA noch zu verabschiedenden Vorlage mit Haushaltszahlen zur Haushaltswirtschaft 2005, die von Frau Biermann eingehender erklärt wird.

Top 17: Verschiedenes

- Der Vorsitzende erinnert an die gemeinsame JHA-Sitzung mit dem JHA in Tempelhof-Schöneberg am 17.02.2005 um 17.00 Uhr im Rathaus Schöneberg, Raum 195.
- Frau Kindler möchte von der Verwaltung wissen, wie und ob Familien beraten werden, die von Zwangsräumung bedroht sind, da ihr berichtet worden sei, dass in Einzelfällen Familien weggeschickt wurden mit der Begründung, dass auf Grund Hartz IV im Jugendamt dafür keine Zuständigkeit bestehe. Frau Biermann entgegnet, dass diese Familien generell an den Regionalen Sozialdienst empfohlen werden und die Fallmanager/in angehalten sind, die hilfesuchenden Familien entsprechend zu unterstützen.

Vorsitzender :	BV Karnetzki
Schriftführerin :	Fr. Röttger
Protokoll :	Hr. Schaale